

Ausgesetzte Amphibien- und Reptilienarten in Dortmund und weitere herpetologische Kurzmitteilungen

Detlef MÜNCH, Dortmund

1.) Früheste Ablaichtermine des Grasfrosches (*Rana temporaria*) in Dortmund

Seit der kontinuierlichen Erfassung der Ablaichtermine des Grasfrosches ab 1981 in Dortmund wurde im Frühjahr 1992 der früheste Ablaichzeitpunkt festgestellt.

Am 26. Februar und am 29. Februar 1992 konnte G. KALECK 5 bzw. 7 Grasfroschlaichballen in einem Weiher in Dortmund-Aplerbeck am Tunnelweg nachweisen (Gauss-Krüger Koordinaten R⁵⁷05,7; H³⁴00,5). Das Gewässer, das über einen künstlichen Zu- und Ablauf verfügt, liegt sonnenexponiert am Rande des Laubmischwaldes Aplerbecker Wald.

Auch in den im und am Aplerbecker Wald liegenden 8 Grasfroschlaichgewässern begann die Laichperiode schon am 03. März 1992. In den vergangenen Jahrzehnten konnten die ersten Grasfroschlaichballen in Dortmund sonst frühestens Mitte März festgestellt werden.

2.) Ein Winterquartier der Waldeidechse (*Lacerta viviparia*) in Dortmund

Beobachtungen von Winterquartieren der Herpetofauna sind nur sehr selten zu machen. Aus diesem Grund scheint folgender Nachweis eines Winterquartieres der Waldeidechse der Mitteilung wert zu sein. Am 11. Januar 1992 konnte A. TOENNES bei Umgrabearbeiten in 20 cm Tiefe unter einer Wiese in einem aus Steinen geschaffenen Hohlraum 12 sich bewegende Waldeidechsen verschiedener Altersklassen (adult, semiadult, juvenil) beobachten. Die Waldeidechsen befanden sich dabei auf dem tiefer liegenden, wärmeren Lehmboden - der Oberboden war bis zu 5 cm gefroren. Das Winterquartier liegt am Rand des Aplerbecker Waldes in 173 m NN inmitten von landwirtschaftlichen Nutzflächen (Gauss-Krüger Koordinaten R⁵⁷06,5; H³⁴00,6).

3.) Ausgesetzte Amphibien- und Reptilienarten in Dortmund

Seit einigen Jahren ist bekannt, daß zahlreiche exotische Amphibien- und Reptilienarten in der Bundesrepublik wissentlich ausgesetzt werden oder als Terrarientiere unbeabsichtigt ins Freiland entkommen (vgl. z. B. ECKSTEIN & MEINIG, 1989).

FELDMANN (1988) spricht daher sogar auch schon von Neubürgern der Wirbeltierfauna in Westfalen.

Grund genug auch für Dortmund eine Arten-Liste mit bekannt gewordenen bzw. nachgewiesenen Tieraussetzungen zu erstellen.

Nicht berücksichtigt werden dabei ausgesetzte, jedoch in Dortmund seit Jahrzehnten heimische Arten, wie beispielsweise Feuersalamander, Teichmolch und Grünfrösche. So sind beispielsweise Anfang der 80er Jahre einige Dutzend Wasserfrösche (*Rana esculenta*) aus Holland „erfolgreich“ in der Aplerbecker Mark angesiedelt worden.

In Tabelle 1 sind die in den Jahren 1985 - 1990 nachgewiesenen Amphibien- und Reptilienarten nebst Herkunftland, Dortmunder Fundort und der jährlich maximal beobachteten Individuenanzahl aufgeführt.

Es sollte beachtet werden, daß durch die jährliche maximale Individuenzahl nur ein Bruchteil der tatsächlich im Freiland vorkommenden Tiere dargestellt wird. Dies gilt vor allem für die nordamerikanischen Schlangen und die Griechische Landschildkröte.

Art	Herkunft	Fundort	Individuenanzahl
Amphibien			
Alpensalamander (<i>Salamandra atra</i>)	Österreich	Syburg	1
Grüner Baumfrosch (<i>Hyla cinerea</i>)	Nordamerika	Kurl	3
Chinesische Rotbauchunke (<i>Bombina orientalis</i>)	Asien	Aplerb. Mark	2
Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	Jugoslawien	Niederhofen	3
	Süd-Bayern	Aplerb. Mark	2
Feuerbauchmolch (<i>Cynops pyrrhogaster</i>)	Asien	Aplerbeck	2
Leopardfrosch (<i>Rana pipiens</i>)	Nordamerika	Dortmund	1
Ochsenfrosch (<i>Rana catesbeiana</i>)	Nordamerika	Aplerb. Mark	2
		Eving	2
Reptilien			
Äskulapnatter (<i>Elaphe longissima</i>)	?	Dortmund	3
Griech. Landschildkröte (<i>Testudo hermanni</i>)	?	Aplerbeck	1
Felsenpython (<i>Python sebae</i>)	Afrika	Dortmund	2
Netzpython (<i>Python reticulatus</i>)	Afrika	Dortmund	3
Kornnatter (<i>Elaphe guttata</i>)	Nordamerika	Dortmund	5
Mauereidechse (<i>Pardalis muralis</i>)	?	Syburg	5
Rotwangen-Schmuckschildkr. (<i>Chrysemys spec.</i>)	Nordamerika	Dortmund	78
Gem. Strumpfbandnatter (<i>Thamnophis sirtalis</i>)	Nordamerika	Dortmund	20
Westl. Strumpfbandnatter (<i>Thamnophis elegans</i>)	Nordamerika	Dortmund	20
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	Süd-Bayern	Sölde	4

Tabelle 1: Ausgesetzte Amphibien- und Reptilienarten in Dortmund 1985 - 1990

Während es sich bei den meisten Arten vermutlich um gezielte Aussetzungen (Loswerden von Urlaubs- und Terrarientieren) handelt, scheinen die Nachweise der beiden nordamerikanischen Schlangen- und Froscharten eher auf ein nichtbeabsichtigtes Entkommen aus Terrarien bzw. Gartenteichen hinzudeuten.

Der Polizeibeamte G. HALLMANN entdeckt jährlich - informiert durch aufgeschreckte Bürger - ca. 50 aus Terrarien entwichene exotische Schlangen. Schwerpunktartig sind dies vor allem Strumpfbandnattern in vier verschiedenen Unterarten, deren nur regenwurmgroße Jungtiere extrem leicht aus Terrarien flüchten können und in der freien Landschaft bei günstiger Witterung und milden Wintern auch überleben können.

Exotische Giftschlangen sind bislang in der Dortmunder Landschaft noch nicht beobachtet worden, was bei den verschärften Sicherheitsbedingungen bei der Haltung derartiger Gifttierarten auch verständlich ist.

Gegenüber den ca. 20 einheimischen Ringelnattern ist die Zahl der ausgesetzten oder entwichenen Schlangen erheblich größer. Es konnten jedoch noch keine exotischen Schlangen in den beiden letzten Ringelnatterhabitaten in Dortmund beobachtet werden.

Bemerkenswert sind auch die alljährlichen Nachweise von Nordamerikanischen Baumfroschen, die dem heimischen Laubfrosch (*Hyla aborea*) teilweise zum Verwechseln ähnlich sehen. Diese treten immer dann in der freien Landschaft gehäuft auf, wenn sich diverse Zoohandlungen mit diesen Tieren wieder einmal eingedeckt haben.

Mit Ausnahme der Nordamerikanischen Schmuckschildkröte, der Mauer- und Zauneidechse, wurden alle übrigen Arten in den dem Erstnachweis folgenden Jahren nicht mehr nachgewiesen. Da das Überleben von ausgesetzten Zauneidechsen in Dortmund nicht weiter bemerkenswert ist und die weite Verbreitung der Nordamerikanischen Schmuckschildkröte bereits bei KORDGES et al (1989) ausführlich dargestellt worden ist, soll an dieser Stelle nur etwas detaillierter über die Mauereidechsenachweise berichtet werden.

Seit 1987 (bis 1990) wurden jährlich an den felsigen Steilhängen des NSG Ruhrsteilhänge Hohensyburg, nördlich des Hengsteysees 3-5 adulte Individuen der Mauereidechse beobachtet (s. Abb. 1).



Abb. 1: Ausgesetzte Mauereidechsen an den Steilhängen der Hohensyburg
(Foto: K. Schomberg)

Diese sonnten sich auf den fast vegetationsfreien, extrem sonnenexponierten Felshängen im westlichen Teil des Naturschutzgebietes. Da das Habitat dieser Population mit einer Jahresmitteltemperatur von 9,0 - 9,5° C laut Klimaatlas Dortmund neben den Innenstadtbezirken zu den wärmsten Orten dieser Stadt zählt, hat die Mauereidechse an keiner anderen Stelle bessere Überlebensbedingungen. Es handelt sich dabei um eine regelrechte Wärmeinsel mit starker Aufheizung (14 - 16° C Oberflächentemperatur) und nur geringer Abkühlung (>9° C) (KVR 1986). Da keine juvenilen Individuen nachgewiesen werden konnten, scheint es sich nicht um eine autochthone Population zu handeln, sondern nur um ausgesetzte Einzeltiere, deren Herkunft unbekannt ist. Die Mauereidechse lebt hier vergesellschaftet mit 1 - 2 Waldeidechsen (*Lacerta vivipara*).

Literatur:

- ECKSTEIN, H.-P. & MEINIG, H. (1989): Umsiedlungen und Aussetzungen von Amphibien und Reptilien in Wuppertal. - Jahrbuch für Feldherpetologie 3: 168 - 175
FELDMANN, R. (1988): Neubürger in der Wirbeltierfauna Westfalens. - Natur- und Landschaftskunde 24 (4): 79 - 86
KORDGES, T.; THIESMEIER, B.; MÜNCH, D.; BREGULLA, D. (1989): Die Amphibien und Reptilien des mittleren und östlichen Ruhrgebietes. - Dortmunder Beiträge zur Landeskunde. - Beiheft 1: 1 - 112
KVR (1986): Klimaanalyse Dortmund. - Essen, 39 S.

Anschrift des Verfassers:

Dipl. Chem. Detlef MÜNCH, Institut für Umweltschutz der Universität Dortmund,
Otto-Hahn-Straße 6, D-4600 Dortmund 50.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Münch Detlef

Artikel/Article: [Ausgesetzte Amphibien- und Reptilienarten in Dortmund und weitere herpetologische Kurzmitteilungen 43-45](#)